

# Der Schein des Glamour und andere Heiterkeiten

65. Ausgabe der „Zeitform“ in vollbesetzter Kleinkunstbühne

Von Daniella Rieger-Böhm

**Laufen.** Das Format der offenen Bühne für jedermann, genannt „Zeitform“, erfreut sich jüngst größerer Beliebtheit. Die 65. Ausgabe fand in der Kleinkunstbühne statt, und man musste noch Stühle hereintragen, damit im „ausverkauften“ – der Eintritt ist ja frei – Haus alle ihren Platz fanden.

## Sieben Minuten, um zu überzeugen

Matthias Lill begrüßte die Anwesenden mit launigen Worten, und schon begann auch der erste Vortrag. Richard Bauer und Stefan Schaller hatten sich des Themas „Sicherheit“ angenommen, um

zum Schluss alle zu erinnern: „Bitte beim Treppensteigen den Handlauf benutzen!“

Silke Aichhorn, international renommierte Harfen-Künstlerin mit Allround-Talent, war der heimliche Star des Abends. Ihre kuriosen Geschichten über die ZDF-Weihnachtsproduktion in Oberndorf mit Star-Tenor Jonas Kaufmann holte die Glamourwelt zurück auf den Boden der Realität. Die Produktionsfirma, die Millionen für Technik ausgab, „hatte kein Geld mehr für Heizung oder einen Dirigenten“, sagte Aichhorn. So habe das Orchester mit einem Playback in einer eiskalten Kirche spielen müssen, wo der Tenor von Weltruhm seine Lieder von einem Teleprompter ablesen habe müssen. Aus der Sendung wurde sogar ein Kinofilm gemacht; Silke Aichhorn nennt ihn

augenzwinkernd „Weihnachten mit Jonas Kaufmann und mir“. Die Anwesenden lachten herzlich bei ihren Anekdoten.

Die große Sanduhr auf der Bühne lief bei jedem Beitrag in exakt sieben Minuten durch – diese Zeit kann man lang oder kurz empfinden. Bei Dirk B-Wolfs experimenteller Musik schmolzen die Ohren. Berührend war die kreative Zusammenarbeit von Poetin Katalin Jesch und Geiger Hagen Schiffler-Lustig, der, von ihren Versen inspiriert, Melodien sämtlicher Genres dazu malte. Eine schöne Premiere, die nach mehr verlangte.

Apropos malen: Maria Schmid zeichnete den gesamten Abend mit der Technik des Graphic Recordings auf einem meterlangen Papier. Das Ergebnis, gemeinsam präsentiert mit Gitti Schiffler-Lus-

tig, faszinierte die Anwesenden. Daraufhin sah man die siebenminütigen Darbietungen von Elmar Obelt am elektronischen Klavier, den Autor Florian Vernschach aus Salzburg mit seiner Lesung „Die Prinzessin und der Nackt-Mull“ und David Regenfelder, einen TCM-Praktiker aus Laufen, der mit einer Qigong-Übung das Immunsystem der Besucher für den Herbst stärken wollte. Den Schlusspunkt setzte das Jazz-Duo Volker Lesch (E-Gitarre) und Jürgen Purtz (Saxofon).

Das Publikum bedankte sich mit langanhaltendem Applaus auch beim Zeitform-Team Matthias Lill, Anke Brammer sowie Gitti und Hagen Schiffler-Lustig. Die nächste Zeitform findet in genau zwei Wochen statt – am Mittwoch, den 25. Oktober, um 20 Uhr im Alten Bauhof (Geigenbauwerkstatt Schiffler) in Laufen.



Matthias Lill vom Zeitform-Team begrüßte die Anwesenden.



Harfen-Künstlerin Silke Aichhorn erheiterte mit ihrer Buchlesung.



Premiere: Musik (Hagen Schiffler-Lustig) im direkt-spontanen Austausch mit Lyrik (Katalin Jesch).

– Fotos: Daniella Rieger-Böhm

# Die Jü zeig

TuS Mitterfel



Im Hintergrund vo  
Christoph Holzner

**Mitterfelden.** Z  
klang auf den Fre  
Tennisabteilung  
felden die Juger  
meisterschaft ei  
und Buben versc  
klassen waren da

Die Kleinsten  
ten sieben Aufga  
ihnen viel Spaß  
ren unter andere  
Luftballon in di  
Minigolf-Tennis  
gefragt. In der  
gruppe ging es  
In der Gruppe K  
der gegen jeden  
dauer jeweils au  
grenzt war. Wer  
mer alles klapp  
der Nachwuchs  
lent. Die U10  
ebenfalls jeder  
und stellten ih  
ßen Netz auf etw  
unter Beweis. D